

- 2. SEP. 2016

Az. ....

**Die Senatorin für Soziales,  
Kinder, Jugend und Frauen**



**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen,  
Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen  
Ortsamt Schwachhausen/Vahr  
Karin Mathes  
Wilhelm-Leuschner-Straße 27A  
28329 Bremen

Abteilungsleitung Soziales  
Auskunft erteilt

T (04 21) .....  
F (04 21) .....

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 25.08.2016  
[www.soziales.bremen.de](http://www.soziales.bremen.de)

Sehr geehrte Frau Mathes, *Lies & Karin!*  
sehr geehrte Mitglieder des Beirats Vahr,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21. April 2016 und bitte entschuldigen Sie, dass ich erst jetzt antworte. Das liegt unter anderem daran, dass sich nun viele Unklarheiten lichten und sich gleichzeitig etliche Konkretisierungen für unsere Vorhaben abzeichnen.

Vorweg möchte ich mich aber für das nun schon so lange anhaltende und außergewöhnlich hohe Engagement des Beirats Vahr für Flüchtlinge bedanken. Diese positive Haltung wirkt auch in den Stadtteil und führt zu viel Unterstützung, von der die Bewohner/innen des Übergangwohnheims, aber auch alle geflüchteten Menschen, die in der Vahr eine Wohnung gefunden haben, sehr profitieren.

Das Integrationskonzept, das der Senat beschlossen hat, geht nun in die Umsetzungsphase. In diesem Zusammenhang gibt es auch positive Nachrichten für die Vahr:

Es ist uns gelungen, auch speziell für die quartiersbezogene Integrationsarbeit Mittel bereit zu stellen. Acht Quartierszentren in den WiN-Gebieten sollen für die anstehende und erforderliche Integrationsarbeit gestärkt werden. Die Mittel werden für zusätzliches Personal eingesetzt. Das Familien- und Quartierszentrum der Neuen Vahr Nord wird u.a. davon profitieren.

Eine zusätzliche Erhöhung des WiN-Programmes ist leider nicht zu erwarten und auch im Rahmen des neuen Haushalts nicht vorgesehen. Allerdings sind auch keine Kürzungen geplant, sodass die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden kann. Für WiN steht in Kürze eine neue Förderperiode an. Die Verteilung der WiN-Mittel wird dann wieder – wie auch in der Vergangenheit geschehen – auf Basis eines Monitorings aller Ortsteile vorgenommen.

Richtig ist auch, dass viele geflüchtete Menschen bereits in der Vahr eine Wohnung gefunden haben. Bei einem Gespräch, das Staatsrat Fries kürzlich mit Herrn Corbach von der Gewoba geführt hat, wurde deutlich, dass die Gewoba sehr darauf achtet, Wohnungen verteilt über den gesamten Bestand



Eingang Dienstgebäude  
Bahnhofplatz 29  
28195 Bremen



Bus / Straßenbahn  
Haltestellen  
Hauptbahnhof

Bankverbindungen

Bremer Landesbank IBAN: DE27290500001070115000 BIC: BRLADE22XXX  
Deutsche Bundesbank-Filiale Bremen,  
IBAN: DE32290000000029001565 BIC: MARKDEF1290  
Sparkasse Bremen IBAN: DE73290501010001090653 BIC: SBREDE22XXX

zur Verfügung zu stellen. So sind inzwischen in allen Stadtteilen, in denen die Gewoba Wohnungen besitzt, 1-2% der Mieter/-innen geflüchtete Menschen. Da die Gewoba besonders viele Wohnungen in der Vahr hat, ist demnach die absolute Zahl der Mieter/innen in Ihrem Stadtteil entsprechend hoch. Unser Projekt zur ambulanten Begleitung im eigenen Wohnraum ist bereits jetzt auch in der Vahr aktiv.


Aber auch hier gibt es Bestrebungen, die Arbeit der interkulturellen Mittler zu intensivieren. Unterstützt wird dies durch das Programm LAZLO vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen. Im Rahmen von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung sollen auch geförderte Arbeitsplätze für interkulturelle Mittler entstehen. Die Umsetzung des Programms erfolgt derzeit unter Hochdruck.

Betonen möchte ich in diesem Zusammenhang noch, dass für den Bremer Osten – also auch für die Vahr – das Projekt zur Wohnraumausstattung bewilligt wurde. Damit haben insbesondere Flüchtlinge, die aus ÜWHs im Bremer Osten in Wohnungen ziehen, die Möglichkeit der Unterstützung bei der Erstausrüstung der Wohnung mit Gebrauchtmöbeln inkl. Lieferung und Aufbau der Möbel, was ja immer ein besonderes Hindernis darstellte.

Für eine personelle Aufstockung der Straßensozialarbeit im Bremer Osten stehen im Haushalt leider keine Mittel zur Verfügung. Allerdings ist es uns auch hier gelungen, im Rahmen des Integrationsbudgets die aufsuchende Arbeit mit Jugendlichen zu stärken.

Ich hoffe sehr, dass wir weiterhin gemeinsam an einer kontinuierlichen Verbesserung der sozialen Gestaltung der Vahr arbeiten und sehe hierfür sehr viele positive Ansätze.

Mit freundlichen Grüßen

  
Stahmann  
- Senatorin -